



12./13. Juli 1958

Kirche gegen Kirche

*„Sie peitschten die Apostel und geboten ihnen,
sie sollten nicht reden in dem Namen Jesu.“
(Apg. 5, 40)*

Wer peitschte die Apostel? Es waren die Mitglieder des Hohen Rates in Jerusalem. Die erste Verfolgung der Christenheit ging nicht vom Staat aus, sondern von den Behörden der Kirche selbst. Die Kirchenleitung in Jerusalem mit ihren Bischöfen und Oberkirchenräten, ihren Theologen und Synodalen verboten im Namen Gottes die Verkündigung des wahren Wortes Gottes.

Es ist gefährlich, wenn die falsche Kirche die wahre Kirche verfolgt. Es ist dann nämlich schwer, die Fronten zu erkennen. Wenn die Welt die Kirche bedroht, weiß man, mit wem man es zu tun hat. Wenn aber im Namen Gottes gegen die Wahrheit gekämpft wird, läßt man sich leicht täuschen. Dann muß man fest gegründet sein in der Wahrheit des Evangeliums, um nicht umzufallen. Die Apostel haben sich nicht täuschen lassen.

Lassen wir uns auch nicht täuschen! Denn nach wie vor verfolgt die falsche Kirche die wahre Kirche, die Kirche der Macht die Kirche des Glaubens. Die Worte der Welt werden mit dem Namen Jesu Christi verziert, um das Wort Christi selbst zum Schweigen zu bringen. Die falsche Kirche läßt sich dienen von der Welt und prunkt mit ihrer Herrlichkeit, so daß man kaum noch die wahre Kirche sieht, die der Welt helfen und ihr dienen will.

Es heißt an unserer Bibelstelle, die Apostel seien fröhlich vom Hohen Rat fortgegangen, weil sie würdig gewesen waren, um des Namens Christi willen Schmach zu leiden. Die wahre Kirche ist nicht da, wo im Namen Christi Triumphe gefeiert werden. Sie ist da, wo man um des Namens Christi willen geschmäht wird.

Wo sind Sie?

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland